

MELAMPO – POST

Verein Melampo Schweiz – Spanische Hunde in Not



www.melampo.ch

Nr. 15 – November 2025



Liebe Freundinnen und Freunde von Melampo

Am 7. September 2025 fand das alljährliche Melampotreffen statt. Dieses Jahr zum 20-jährigen Vereinsbestehen. Das Treffen war sehr gelungen mit vielen zwei- und vierbeinigen Teilnehmenden. Aus Spanien kamen Emilio, Esperanza und Belén. Der Link zur Fotoseite findet sich auf unserer Homepage unter > News.

Ebenso sehr freuen wir uns, dass in diesem Jahr bereits 35 Hunde ein wunderbares Zuhause in der Schweiz gefunden haben. Und darüber, dass Tina Wepener im nächsten Frühjahr wieder das Tierheim in San Roque besuchen wird - für ganze 2 Monate! Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten!

Herzliche Grüsse und viel Freude beim Lesen

Tina Wepener - Moni Kellenberger - Verena Palma -
Sandra Fischer - Nicole Ferlin

Vorstand Melampo Schweiz



Besucht uns auf facebook: Hunde von Melampo (www.melampo.ch)



Wie man sein Herz verliert und unendlich viel Liebe gewinnt...



Wir – meine Schwester, meine Stieftochter und ich – durften Anfang April 2025 für einen „Helfer-Einsatz“ nach Melampo. Bereits bei der Anfrage im Nov/Dez 2024 war ich von der sehr freundlichen, hilfreichen und herzlichen Antwort von Sandra begeistert. Mein Bauchgefühl stimmte sofort – es war die dritte Organisation, mit der ich Kontakt für einen möglichen Ausland-Helfer-Einsatz hatte. Die Freundlichkeit und Herzlichkeit zogen sich durchs Band hinweg: ich weiss gar nicht, wo ich anfangen und enden soll.

Wir sind am Samstagabend in Malaga angekommen und wurden am Sonntagmorgen sehr herzlich von Vreni Palma, José (Hauptpfleger) und der freiwilligen lokalen Helferin Gaia sowie natürlich den Vier-beinern – angefangen mit Sabrina, der Katze – begrüsst. Wir waren überwältigt von den wunderbaren Hunden, die alle sooo unglaublich lieb und freundlich sind. Sie haben sich riesig über uns Neulinge gefreut.

Von Anfang an war diese ruhige und spezielle Energie im Refugio für uns spürbar. Das hat sich sofort auf uns übertragen und total gepasst. Überhaupt hat der Aufenthalt einmal mehr gezeigt, wie stark Tiere unsere Energien und unser Verhalten spiegeln. Der so liebevolle, geduldige, respektvolle und sehr ruhige Umgang mit den Hunden führt dazu, dass wirklich fast alle Hunde zusammen in den Auslauf dürfen. José, welcher am meisten vor Ort ist, prägt diese Atmosphäre – jedenfalls empfanden wir das so – am meisten mit seiner unaufgeregten, herzlichen Art. Es war für uns immer am schönsten, wenn er am Arbeiten war, da er auch die grössten Gruppen der Hunde bildete und durch diese Konstellation immer eine spezielle, allumfassende friedliche Stimmung entstand. Aber auch all die freiwilligen Frauen, die wir trafen, und auch der zweite Teilzeitangestellte strahlen die Ruhe und vor allem diese warme, aufrichtige Freundlichkeit aus. Wir wurden von allen so unsäglich herzlich begrüsst und einfach so auf- und angenommen. Es dreht sich alles nur um die Hunde und ihr Wohlergehen.

Anfangs wussten wir nicht recht, was unsere Aufgabe ist. Wie Sandra in Aussicht gestellt hat, ist die effektive Mitarbeit im Tierheimalltag zweitrangig resp. gar nicht erforderlich. Natürlich packten wir auch mit an, beim Futter versorgen oder ich durfte mit José Torx und Zocco zum Tierarzt für die Kastration fahren. Auch beim Sammeln des Kotes auf dem Gelände packten wir öpe mau dSchuflä 😊.



> Fortsetzung

Aber unsere Hauptaufgabe – und das begriff ich erst nach 2 Tagen – war wirklich, mit unserer eigenen Energie und Liebe, den Hunden Gesellschaft zu leisten. Und es wurde von niemandem mehr erwartet von uns, was mich umso mehr berührte mich aber auch erst verunsicherte; die Pfleger und die freiwilligen lokalen Helferhelden arbeiten und du sitzt da mitten in einer Hundemeute, streichelst und spielst nur rum. Niemand gab uns das Gefühl, was wir hier verloren hätten oder das mehr von uns erwartet würde. Die Hunde freuten sich von Tag zu Tag noch mehr über unsere Gesellschaft. Ich begriff, dass wir einfach eine willkommene und sehr geschätzte Abwechslung im Tierheimalltag waren und unser selbst sehr herzliche und liebevolle Energie, den Hunden einfach guttat. Die Hunde fanden es spannend, mit uns zu agieren, zu schmusen, zu spielen und natürlich, als wir nach dem 2. Tag anfangen, jeweils mit je einem Hund an der Leine spazieren zu gehen, war unsere tägliche Ankunft umso aufregender. Wir konnten dadurch unzählige Videos und Fotos der Hunde draussen machen, die zukünftigen Adoptanten vielleicht noch einen anderen Eindruck ermöglichen. Zudem blüht die Vegetation im andalusischen Hinterland zurzeit fantastisch. Wir konnten unzählige wunderschöne Fotos mit Blumen im Hintergrund machen. Die Hunde sind allesamt wunderschön – Innen und Aussen. Wir haben uns von Tag zu Tag mehr verliebt. Tagtäglich verloren wir uns mehr in der Welt von Melampo. Es ist eine so ruhige, friedliche und enorm heilsame Welt. Man vergisst alles und kann total im Moment sein – so wird man von Tag zu Tag mehr Teil vom Hunderudel. Es gab nicht einmal eine Situation, die ich als heikel empfand – weder unter den Hunden noch gegenüber uns. Doch das ist nicht wahr; einmal sind meine Schwester und meine Stieftochter Frischlingen begegnet (junge Wildschweine), als sie mit zwei Hunden unterwegs waren. Wildschweinmütter sind bekanntlich nicht zu unterschätzen. Die Wildsaumama liess sich aber glücklicherweise nicht blicken.

Da wir alle selbst Hunde haben und ich persönlich den dritten aus dem Auslandtierschutz, massen wir uns an, die Energie, das Verhalten der Hunde gegenüber Menschen und den Artgenossen als aussergewöhnlich zu beurteilen. Nun begreife ich, wie gesegnet man ist, wenn man einen Melamperro adoptieren darf. Die Hunde entfalten durch das gegenseitige Verhalten resp. die gemeinsamen Ausläufe in Grossgruppen und die Energien untereinander sowie jene von den Menschen dort die wunderbaren Seiten ihrer Persönlichkeit. José hat gut beschrieben, wie neue Hunde, die vielleicht Schlimmes erlebt haben und/oder nicht so gut sozialisiert sind, von Tag zu Tag ruhiger werden, sich in das Rudel einfügen und mit der Zeit ihre Seelen heilen und die gleiche Energie entwickeln. Das spürt und sieht man, die Hunde sind alle so liebevoll und falls nötig einfach und liebevoll zu korrigieren. Die Hunde sind so verträglich, sozial und ausnahmslos freundlich – selbst in schwierige Situationen (Tierarzt, Medikamente, Autoverlad, etc.) wird weder geknurrnt noch geschnappt. Letzteres höchstens im Spiel und noch das sehr sanft. Alle Hunde riechen überhaupt nicht ansatzweise wie Hunde aus Käfigen – kein Wunder, bei der zweimaligen, gründlichen Reinigung der Zwinger – sie sind allesamt sehr gut bemuskelt, haben glänzendes Fell, saubere Ohren und wirken sehr gesund und viele auch recht glücklich. Der tägliche zweimalige Auslauf ist für die Hunde klar das Highlight. Auf dem grossen Areal können Sie wirklich rennen und sich austoben. Meist sind sie jedoch zwischen den Zwingeranlagen bei den Menschen und nicht im bewaldeten Gebiet.

Die Freude und Überschwänglichkeit mit der wir seit dem ersten Tag durch die Hunde begrüsst und aufgenommen wurden, heilt auch tiefe seelische Verletzungen – das kann ich nun aus persönlicher Erfahrung wirklich sagen. Auch die zurückhaltenden Hunde wurden von Tag zu Tag zutraulicher, was mich besonders berührt hat. Trotzdem, dass die Hunde es vergleichsweise wunderbar haben, sehr gepflegt und gut ernährt sind, so merkt man doch bei fast allen, dass sie eigentlichen IHREN Menschen bräuchten. Bei allem Schönen und Schwärmen, darf man nicht vergessen, dass die meisten der Hunde sich wahnsinnig nach menschlicher Aufmerksamkeit, Zuneigung und einer exklusiven menschlichen Bindung sehnen. Auch wenn José und Co. ihr Möglichstes tun, den Hunden Liebe und Zeit zu schenken, so sind sie doch grösstenteils mit harter Arbeit beschäftigt und können unmöglich den Bindungspartner ersetzen, den die meisten Hunden ersehnen.



> Fortsetzung

Vereinzelt wurden Hunde durch Menschen so schlimm behandelt, dass ihre Seelen trotz der Melampoliebe noch nicht geheilt sind und das vielleicht in dem Rahmen auch nie mehr können. Gerade diese armen, traurigen und ängstlicheren Seelen bräuchten dringend einen geschützten Rahmen, in dem nur sie mit IHREM Menschen zur Ruhe kommen und heilen können. Mir persönlich ist das sehr nahe gegangen – trotz dem fröhlichen, der eher unbeschwertem Hunde, hat mich die teilweise tiefe Sehnsucht der Hunde nach Liebe und IHREM Menschen sehr mitgenommen. Auf den ersten Blick könnte man denken, dass die Hunde ja hier eigentlich nichts mehr bräuchten, als sie haben; schöne Ausläufe, saubere Zwinger, gute Ernährung, eine gute medizinische Versorgung durch JJ (Juan Jesus – der Tierarzt 😊!), Hundegesellschaft, Spielen und Rennen im Auslauf, aber (die meisten) Hunde brauchen auch Bindung zu einem Menschen, Familienanschluss, ein warmes Bett in einer ruhigen Umgebung, Sicherheit und Vertrautheit. Letztere Punkte sind auch in Melampo erfüllt, jedoch merkt man wirklich bei den meisten Hunden, dass sie auf IHREN Menschen warten und sich die Zuneigung von José und Co. einfach in Ministückchen teilen müssen. Die Blicke, die ich am Schluss ertragen musste, als ich mich verabschiedet habe, nachdem sie uns fast alle mit so viel Liebe überschüttet haben und wir sie nun doch zurücklassen mussten, haben mein Herz zerrissen. Auch jetzt während ich das schreibe und meine eigene wunderbare Hündin aus Bulgarien und meine adoptierten Katzen bei mir liegen, kommen mir die Tränen.

Wir alle hatten unsere Lieblinge, jedoch war es bis zum Schluss so, dass ich mich von Tag zu Tag noch in mehr Hunde verliebte und am Ende nicht wirklich eine Entscheidung hätte treffen können, welchen ich mitnehmen würde, da wirklich alle einfach nur wunderbare Seelen sind. Wenn man eine solche Hundeseele, die die Energie und den Zauber (das ist das richtige Wort) von Melampo in die Schweiz zu einem nach Hause bringen, wird man reich beschenkt. Diese Hunde sind etwas ganz Aussergewöhnliches. Nicht nur wegen ihrem Aussehen oder weil es Tierschutzhunde sind, sondern weil sie eine wunderschöne Aura ausstrahlen und eine spezielle Energie mitbringen, wie ich es so noch nicht gesehen oder gefühlt habe. Dies kann sicher jeder bestätigen, der einen Melamperro zu Hause hat.

Der Abschied fiel entsprechend schwer und emotional aus. Wir alle hatten nebst der tiefen Liebe für die Hunden auch eine tiefe Zuneigung für José mit seiner Art entwickelt. Nicht, dass die anderen Helfer und Mitarbeiter auch nicht wunderbar gewesen wären, aber mit ihm durften wir die meiste Zeit verbringen und es entstand eine spezielle Herzensverbindung. Die langen Abende (Schicht von 16.00 bis ca. 20.00h) mit den grossen Hunderudeln und José waren besonders magisch. Es ist eine andere Welt, dort im andalusischen Hinterland, mit einer Zufahrt, die einen 4x4 voraussetzt und wo man eigentlich ausser Gebüsch, Wildschweine und Schafe nichts mehr erwarten würde. Genauso passt es nämlich; es ist das Tor zu einer wunderbar magischen, friedlichen, Hundewelt.

Für mich persönlich ist klar, dass ich wieder kommen werde und mich nicht nur finanziell, sondern auch im Vereinsleben engagieren möchte. In San Roque verlor ich ein grosser Teil meines Herzens und wir alle bekamen uneingeschränkte, vorbehaltlose Liebe geschenkt. Ein riesiges Dankeschön an Alle für diese ehrliche Herzlichkeit gegenüber uns und unser grösster Respekt, was Ihr geschaffen habt, um diesen wunderbaren Tieren in der für sie schwierigen Situation, das bestmögliche Übergangszuhause zu bieten.

Wer nicht adoptieren kann; bitte unterstützt diese Organisation und diese Hunde sonst wie – finanziell oder mit persönlichem Engagement hier oder vor Ort. Wir haben gesehen und können bezeugen, dass jeder Rappen gebraucht und auch verwendet wird. Überflüssig ist nichts, nötig haben sie alles.

DANKE!

Nadja, Karin und Melina aus dem Kanton Bern



Gustavo - Das fehlende Puzzleteil für unsere Familie

Um ausdrücken zu können, welch großes Geschenk Gustavo für uns ist, muss ich etwas ausholen: Als wir 2021 zuerst Niyo mit 16 Jahren und kurz darauf seine Mama Luca (Podenca aus der Tierrettung) mit 18 Jahren über die Regenbogenbrücke ziehen lassen mussten, war für meinen Mann und mich klar, dass wir einer weiteren Hundeseele ein Zuhause geben möchten. Es kam dann kurz darauf Inuk zu uns, ein Mischlingsrüde aus Ungarn. Er hatte schon ein ziemlich hartes Leben hinter sich: Seine ersten eineinhalb Jahre hat er schutzlos draussen an der Kette verbracht und kam abgemagert, aber anhänglich zu uns.

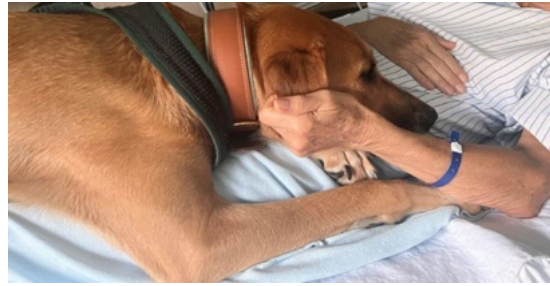
Bald zeigte sich im Alltag, dass Inuk einige Herausforderungen mit sich bringt. Schwer traumatisiert war er in vielen Situationen unsicher, misstrauisch und angespannt, was in der Folge auch zu Vorfällen geführt hat. Es wurde schnell klar, dass Inuk im Gegensatz zu unseren beiden früheren Hunden nicht wirklich Freude an Menschen und dem Kontakt mit ihnen hatte. Deshalb begleitet er mich zwar in meine Psychotherapie Praxis, hat dort aber im separaten Büro sein Plätzchen gefunden. Wir durften in den folgenden Jahren schon einige wichtige Fortschritte erzielen, so dass Inuk zunehmend sicherer durchs Leben gehen konnte. Autofahren, Hundebegegnungen und eben fremde Menschen blieben aber eine Herausforderung.

Immer wieder habe ich über einen zweiten Hund nachgedacht, manchmal aus Egoismus, weil ich gerne einen Vierbeiner an meiner Seite gehabt hätte, der meine Freude an der Arbeit mit Menschen teilt, meistens aber aus der Vermutung, dass der richtige Hundefreund Inuk auf eine Weise unterstützen könnte, die wir trotz vieler Jahre Hundehaltung, Kursen und Weiterbildungen nicht bieten können.

Im Austausch mit Nadja Brönnimann habe ich mehr über Melampo erfahren und darüber, dass sie bald ihren ersten Pflegehund, Gustavo, aufnehmen würde. Ich habe mir die Bilder und Videos auf der Webseite angeschaut, wobei seine Menschenbezogenheit und sein ruhiges Verhalten im Rudel aufgefallen ist. Gleichzeitig war ich skeptisch, ob ein Rüde überhaupt ein Match sein könnte und wollte mir nicht zu grosse Hoffnungen machen. Gustavo kam dann in der Folge zu einem ersten Besuch in die Praxis, wo Inuk auf seinem Platz im Büro wartete. Da auch Patient*innen ab und zu ihre Vierbeiner mitnehmen, habe ich erwartet, dass Inuk wie gewohnt bellen und auslösen würde. Stattdessen begann er zu winseln und zu wedeln und schien Gustavo unbedingt kennenlernen zu wollen! Dieser stand in einer Seelenruhe im Therapieraum und legte sich bald darauf entspannt auf das Hundebett, welches ich bereitgestellt hatte. Und auch Inuk konnte bei offener Türe einfach weiter auf seinem Bettchen liegen und entspannen...

Mein Herz hatte Gustavo eh schon erobert, als er zur Türe hereingekommen war und mich in seiner freundlichen, neugierigen und aufgeschlossenen Art begrüßte. Und nach dem unerwartet positiven Erstkontakt mit Inuk folgte ein paar Tage später ein gemeinsamer Spaziergang, bei dem auch mein Mann Gustavo kennenlernen durfte. Der nächste Schritt war ein Probewochenende bei uns Zuhause, bei dem wir die beiden Vierbeiner noch besser in der Interaktion beobachten konnten. Erstaunlicherweise gab es keine Eifersüchteleien, kein Gerangel um Ressourcen und Territorium, überhaupt hat es sich so angefühlt, als wären wir schon immer gemeinsam unterwegs gewesen. Wir waren überglücklich, als wir dann kurz darauf die Zusage von Melampo erhalten haben, dass Gustavo bei uns bleiben darf. Mit seinem definitiven Einzug bei uns hat er einen neuen Namen erhalten: «Aroha» (kurz «Aro»), was auf Maori «sanftes Herz/liebevolle Güte» bedeutet.





In den gut drei Monaten seither berührt und überwältigt uns Aro immer wieder aufs Neue: In der Praxis zeigt er, wann er im Therapieraum sein und wann er lieber Zeit bei Inuk im Büro verbringen möchte, und ist natürlich der Star bei den Patient*innen. Draussen bringt er uns mit seiner Neugierde und Verspieltheit häufig zum Lachen und steckt uns mit seiner sichtlichen Lebensfreude an. Drinnen berührt er uns durch seine Anhänglichkeit und sein Kuschelbedürfnis. Und Inuk? Der scheint ein neues Lebensgefühl gefunden zu haben: Autofahren ist plötzlich kein Stress mehr, freudig und erwartungsvoll hüpfte er jeweils mit Aro auf seinen Platz im Heck. Unterwegs überlässt er die Hundebegegnungen getrost seinem Adoptivbruder und zeigt sich bezüglich Aufmerksamkeit und Arbeitswille von seiner besten Seite. In der Praxis macht er sogar schon Anstalten, Aro hinterher trotten zu wollen, wenn dieser in den Therapieraum kommt (damit warten wir aber noch ein bisschen ☺). Auch dass er uns nun mit einem zweiten Vierbeiner teilt, scheint ihn nicht weiter zu stören. Die beiden können gut kreuz und quer mit und über uns liegen und das Rudelgefühl gemeinsam genießen.

Dass Aro ganz offensichtlich ein Naturtalent in Sachen Therapie ist, hat er mir noch bei anderer Gelegenheit gezeigt: Eine liebe Freundin, die mich seit meiner ersten Hündin gerade auch in Hundefragen begleitet, befindet sich auf ihrem letzten Abschnitt in palliativer Pflege. Beim ersten gemeinsamen Besuch hat sich Aro ohne Aufforderung oder Anweisung direkt neben ihr Bett gestellt und ihre Hand abgeleckt. Auf ihre Einladung hin legte er sich dann sanft neben sie ins Bett. Mir fehlen auch heute die passenden Worte, diesen Moment zu beschreiben...

Ich könnte noch lange weiterschwärmen, von dieser einzigartigen Hundeseele mit ihren gütigen, weisen Bernstein-Augen... Zum Abschluss sei einfach gesagt, dass wir Nadja Brönnimann, dem Melampo Team und dem Universum von tiefstem Herzen dankbar sind, dass uns mit Aro das fehlende Puzzleteil für unsere Familie geschenkt wurde. Wir freuen uns auf viele weitere spannende, lustige, lehrreiche und berührende Abenteuer mit ihm.

Peggy Kübler

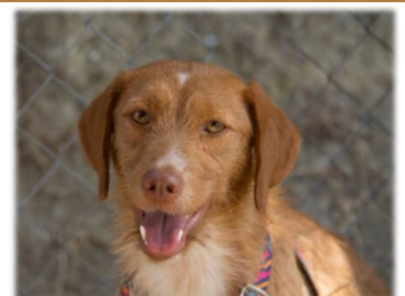
Möchten Sie unser Pate/unsere Patin werden oder eine Patenschaft verschenken?

Sie dürfen frei wählen, welchen Hund Sie gerne mit min. CHF 10 pro Monat unterstützen möchten.

In regelmässigen Abständen erhalten Sie einen Bericht, wie es Ihrem Schützling geht.

Haben Sie Fragen?

Moni Kellenberger, monikellenberger@bluewin.ch, beantwortet sie gerne.



Hola!

Hallo Freunde,
wir sind Emilio und Esperanza,
Freiwillige von Melampo Spanien.



Wir möchten euch von unseren wunderbaren Erlebnissen auf unserer Reise in die Schweiz erzählen. Wir hatten die Gelegenheit, am jährlichen Melampo-Treffen teilzunehmen, insbesondere dieses Jahr, da Melampo zwei Jahrzehnte Engagement und Einsatz feierte. Ausserdem konnten wir einen Teil der Schweiz kennenlernen, in den wir uns total verliebt haben.

Als wir eingeladen wurden, in die Schweiz zu kommen, konnten wir es kaum glauben ... Es war für uns unglaublich. Wir würden Melampohunde treffen, von denen wir dachten, wir würden sie nie wiedersehen. Und wir würden auch die Menschen kennenlernen, die den Hunden die Möglichkeit gegeben und sie adoptiert haben. Es war ein Traum ...

Am 4. September flogen wir in die Schweiz. Das Wetter war zwar nicht besonders schön, aber unsere Freude konnte nicht getrübt werden. Unser lieber Freund Ralph war am Flughafen, um uns zu begrüßen und in unsere Unterkunft nach Höngg zu bringen. Unsere Kollegen in der Schweiz hatten bereits alles für unseren Aufenthalt perfekt organisiert und geplant. Am nächsten Tag änderte sich das Wetter zum Positiven, und wir konnten einen Spaziergang machen und die wunderschöne Stadt Zürich erkunden. Wir hatten die besten Stadtführer, die wir uns wünschen konnten: Sandra Fischer, Philipp und ihre beiden wunderbaren Kinder (danke für eure Freundschaft und dass ihr euer Zuhause mit uns geteilt habt!). Am Samstag, dem 6. September, nahm uns unsere liebe Freundin Belén mit zu einem weiteren Wunder der Schweiz: den Luzerner Bergen und der Stadt. Wir erkundeten wunderschöne Landschaften, die wir ohne sie nicht hätten erleben können. Auch dir, Belén, sind wir sehr dankbar.

Und endlich war Sonntag, der 7. September: der Tag, auf den wir so lange gewartet hatten. Wir würden endlich unsere ehemaligen Schützlinge treffen und ihre Familien kennenlernen. Es war eine einmalige Gelegenheit, sie wiederzusehen, sie zu berühren und sie zu spüren ... Uns fehlen die Worte, um das Gefühl zu beschreiben, sie wieder zu treffen. Es waren so viele Emotionen und so viel Glück ... Wir möchten allen Familien danken, die so freundlich waren, zum Treffen zu kommen. Einige von ihnen kamen extra von weit her und haben uns einen so wundervollen, unvergesslichen Tag beschert.

Hier ist ein Link, unter dem Sie alle Fotos sehen können, die Karin Pulfer freundlicherweise von unserem Melampo-Schweiz-Treffen 2025 gemacht hat:
<https://drive.google.com/drive/folders/1jDQkrvc9bbgKvkQYpSsY0U54cT5y1aI7?usp=>

Wir möchten uns auch bei Tina Wepener und allen unseren Kollegen bei Melampo Schweiz bedanken, die dieses Treffen ermöglicht haben.

Und wir hätten unseren Aufenthalt in der Schweiz nicht besser ausklingen lassen können als mit einem sehr angenehmen Abendessen mit unseren Kollegen Belén und Ralph.

Wir möchten uns auch bei Nicole Ferlin bedanken, die uns zum Abschluss unserer Reise zum Flughafen gefahren hat. Sie ist ein toller Mensch, und wir konnten Sie dank unserem wunderbaren Verein Melampo, kennenlernen.

DANKE an alle Menschen in Spanien und der Schweiz, die diesen Verein mit ihrer Arbeit und ihrem Beitrag ermöglichen. Wir sind unglaublich stolz, zu dieser großartigen Familie namens MELAMPO zu gehören.



Umbauarbeiten in Spanien

Die Hundezwinger im hinteren Bereich des Tierheimes – wo die grossen Hunde, Tambo, Sasso, Borgo und Tundra untergebracht waren – mussten erneuert werden. Die Zwingergitter waren rostig und teilweise kaputt, so dass ein Verletzungsrisiko für die Hunde entstand. Nun wurden die Zwinger erneuert. Zudem wurden aus einem grossen Zwinger zwei kleinere gemacht. Gerade wenn die Hunde frisch operiert sind oder verletzt ankommen, müssen genügend Möglichkeiten für die Separierung vorhanden sein. Auch können so etwas mehr Hunde aufgenommen werden. Des Weiteren wurde gegen den grossen Waldauslauf hin ein neues Tor erstellt, so dass reguliert werden kann, wann die Hunde in welchem Bereich des grossen Auslaufs sind. Das eingezäunte Auslauf-Gelände rund um die Zwinger ist riesig und mit dichtem Gestrüpp kaum für Menschen zugänglich. Für die Hunde ist das ein Paradies, jedoch haben sich Hunde, die ängstlich sind oder sich erschrocken haben, dort auch schon versteckt und konnten erst nach Tagen wieder gefunden werden. Diese Investitionen konnten wir Dank Euch, liebe Melampo-Freunde und -Gönner realisieren. Wir danken herzlich für die Unterstützung in jeder Form – schon ein kleiner Beitrag kann grosses Bewirken. Danke!



Neues Teammitglied

Gerne stellen wir Euch ein neues Teammitglied vor: Nadja Brönnimann, welche zusammen mit ihrer Schwester und ihrer Stieftochter im April 2025 in Melampo waren (siehe Erlebnisbericht) wurde vom Melampo-Spirit angesteckt. Sie macht Homechecks, hilft bei der administrativen Betreuung der Patenschaften und der Redaktion der Melampopost. Zudem bietet sie als Pflegestelle den Hunden einen sicheren Start in die Schweiz. Nadja Brönnimann kommt aus der Region Thun, liebt Tiere, die Natur und Berge. Mit ihrer Hündin aus Bulgarien und zwei Abgabekatzen bietet sie den Melampo-Pfleglingen ein Übergangszuhause und kann das Vermittlungsteam in der Region Bern/Oberland mit den Homechecks unterstützen. Der Teamliebling Gustavo fand so bereits ein perfektes Zuhause (siehe Bericht über „Aro“) und seit Mitte August darf Tambo nun in bester Vierbeiniger Gesellschaft auf einen definitiven Platz warten.



Pflegestellen gesucht!

Eine Pflegestelle in der Schweiz ist für die Hunde und für zukünftige Besitzer etwas Grossartiges und ungemein wichtig – deshalb möchten wir an dieser Stelle gerne nochmals auf den Bedarf hinweisen. Sie helfen so einem Hund, sich in Ruhe hier einzugewöhnen, so dass dem Hund der Start in sein neues Zuhause leichter fallen wird. Zudem ist es klar, dass ein Hund schneller ein passendes Zuhause findet, wenn dieser hier kennen gelernt werden kann. Es ermöglicht dem Vermittlungsteam auch, die Chemie zwischen möglichen Adoptanten und Hunden besser zu beurteilen. Hunde auf Pflegestellen finden einfacher und schneller ein Zuhause. Auch für nicht sonderlich hundeerfahrene Adoptanten anbietet sich so die Möglichkeit, ein Hund aus dem Auslandtierschutz zu adoptieren, da die Hunde durch die Pflegestellen bereits etwas angekommen und eingewöhnt sind. Pflegestelle sein, ist zudem eine schöne Option für Menschen, die ggf. nicht mehr dauerhaft einen eigenen Hund halten wollen oder können. So kann temporär einem Hund ein liebevolles Zuhause und ein guter Start in ein neues Leben geschenkt werden. Auch kann es schön sein, immer wieder verschiedene Hundeseelen bei sich kennen zu lernen und wohnen zu lassen. Ein Hund auf Pflege nehmen, bedeutet ihn in das Leben hier zu integrieren, nachdem er in Ruhe angekommen ist, ihm gewisse Grundlagen zu lernen, wie Stubenreinheit, Leinenführigkeit, ggf. alleine bleiben, ihn bspw. mit Kühen, Traktoren und Autos bekannt zu machen, ihn mit Ruhe, Liebe und Geduld in den Alltag zu integrieren. Für Futter und normaler Unterhalt kommt die Pflegestelle selbst auf. Allfällige Tierarztkosten werden durch den Verein übernommen. Der Hund läuft über den Verein; erst nach 3 Monaten ist es von Gesetzeswegen notwendig, dass er im Amicus überschrieben wird. Die Haftpflichtversicherung ist Sache der Pflegestelle. Bitte melden Sie sich, falls Interesse besteht – Sie können damit den Hunden und dem Verein einen grossen Dienst erweisen.

Es sind zurzeit etliche Melampohunde auf einer Pflegestelle in der Schweiz. Sie freuen sich über ernsthafte Interessenten. Gerne dürfen sich aber auch Gönner, Paten, Spender oder andere Melampo-Freunde nach Rücksprache mit dem Verein melden, um einen Hund – bspw. der ehemalige Patenhund – zu besuchen. In Absprache mit den Pflegestellen kann ein gemeinsames Treffen/Spaziergang organisiert werden. So können Sie ggf. Ihren Patenhund einmal kennen lernen.



Geschenkideen!

Fan Artikel von Melampo

Diese Fanartikel können per E-Mail bei Moni Kellenberger bestellt werden: monikellenberger@bluewin.ch

Die Preise wurden möglichst kostendeckend festgelegt. Ein allfällig kleiner Gewinn kommt natürlich wie immer vollumfänglich den Hunden zugute.

Autokleber CHF 10



www.melampo.ch
Spanische Hunde in Not



CHF 15



CHF 20



CHF 30



Hochwertige Produkte für die Pflege Eures Melamperos

Mit meiner über 10-jährigen Erfahrung in der Hundepflege berate ich Euch gerne bei der Wahl der geeigneten Produkte, welche Ihr zusammen mit vielen nützlichen Informationen in meinem Online Shop findet.

Schaut einfach mal rein!
Eure Beatrix Gherardi

www.groomers-mall.ch

info@groomers-mall.ch

 **Groomers Mall**
Der Hundeshop der Schweiz
www.groomers-mall.ch





DOGCAT SHOP
Dachslerenstrasse 10
8702 Zollikon
Tel. 044 392 10 64



Dr. med. vet.
Christine Kuhn

Kleintierpraxis Mühlebach GmbH
Mühlebachstrasse 48, 8008 Zürich, Tel: 044 262 22 69
www.tieraerztinnen.ch

villa  loreto

FERIEN IM PIEMONTE | HOLIDAYS IN PIEDMONT



Cascina Castello mit eingezäuntem Garten und
zusätzlich
1'000 m2 eingezäunter Wiese.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre !
www.villa-loreto.com

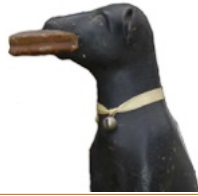
Hundeschule und Spazierdienst
Zürich und Umgebung



GOLDHUNDE

J. Berger | goldhunde.ch
0797101738 | info@goldhunde.ch





Wuff!



COBY

www.melampo.ch

Pflegeleichter Senior sucht Zuhause

COBY, männlich, geboren 24.08.2014

Coby hat in seinem bisherigen Leben noch nicht viel erlebt, da er auf einer Dachterrasse gehalten wurde. Trotz wenigen Kontakten zu anderen Hunden versteht er sich hervorragend mit seinen Artgenossen in Melampo. Er ist sehr zutraulich zu Menschen und sucht nach Streicheleinheiten und Nähe der Freiwilligen.

Wir wünschen uns so sehr, dass Coby, der wunderbare und unkomplizierte Senior, seinen Lebensabend ganz bald mit seinen Menschen verbringen und liebevolle Streicheleinheiten & gemütliche Spaziergänge geniessen darf.

Cobys Geschichte findest Du auf

<https://melampo.ch/hundeprofil/coby.html> .

Hat Coby Dein Herz berührt? Dann melde Dich bitte bei Moni Kellenberger, Tel. +41 (0)44 251 91 64



Verein Melampo Schweiz

Ziel und Zweck unseres Vereins ist die Unterstützung der Protectora MELAMPO in Spanien. Ausserdem versuchen wir in der Schweiz beste und kontrollierte Plätze für Hunde aus San Roque zu finden, damit im Tierheim in Spanien Kapazität für weitere notleidende Tiere frei wird.

MELAMPO Schweiz ist als ausschliesslich wohltätige Organisation anerkannt. Spenden kommen vollumfänglich den Hunden zugute!

Kontakt:

Moni Kellenberger,
Hauptstrasse 43, 6260 Reiden
Tel. +41 44 251 91 64
monikellenberger@bluewin.ch
www.melampo.ch

Redaktion: Nadja Brönnimann

Gestaltung: Sandie Mathis

Alle Rechte liegen beim Verein Melampo Schweiz